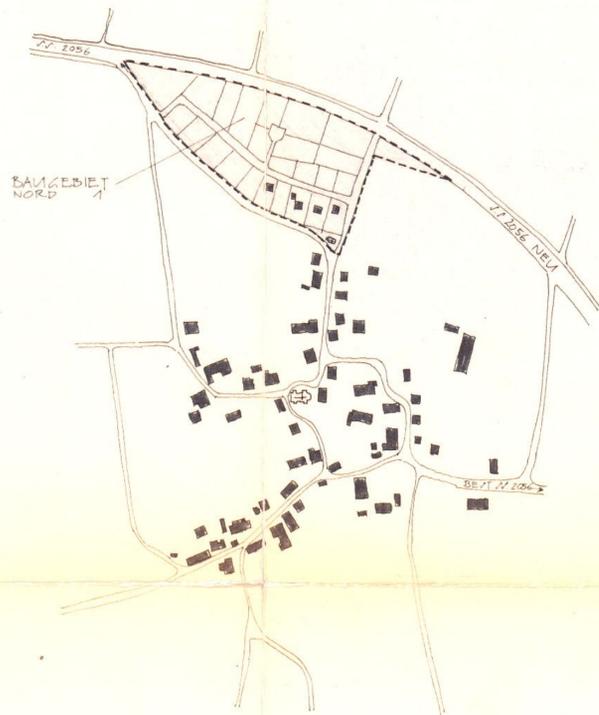
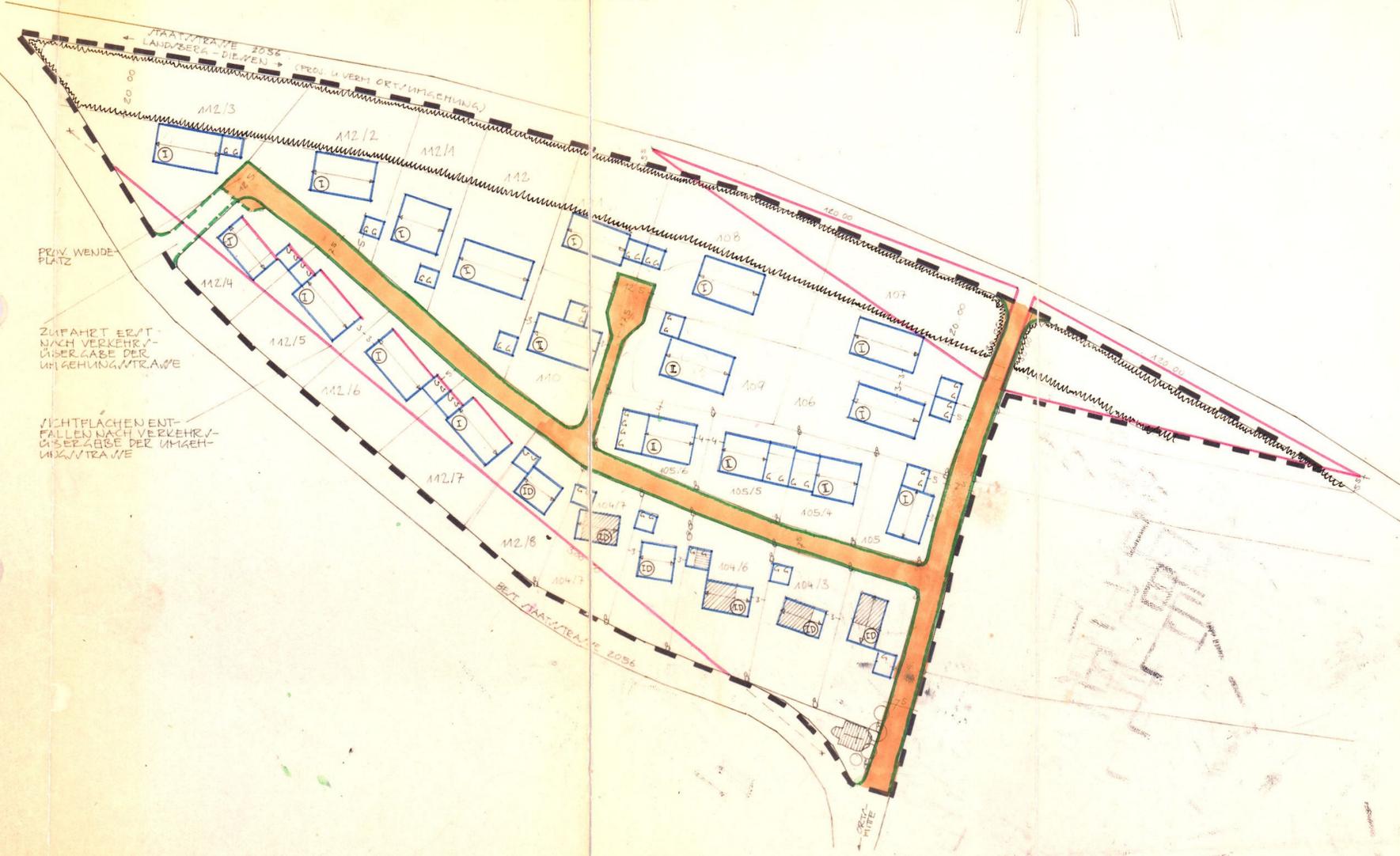


BEBAUUNGSPLAN HAGENHEIM NORD 1

ÜBERSICHTSPLAN
M = 1:5000



BEBAUUNGSPLAN
M = 1:1000



PRIV. WENDEPLATZ

ZUFAHRT ERST NACH VERKEHR-ÜBERGABE DER UMGEBUNGSTRASSE

NICHTFLÄCHEN ENT-FÄLLEN NACH VERKEHR-ÜBERGABE DER UMGEBUNGSTRASSE

Die Gemeinde Hagenheim erlässt auf Grund der §§ 9 u. 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S 341) u. Art. 23 Gemeindeordnung v. 25. 1. 1952 (in berichtigter Fassung GVBl 1958 S 100) des Art. 107 der BayBO vom 21. Aug. 1969 (GVBl S 263) und der Baunutzungsverordnung (BauNV) vom 26. 6. 62 (GVBl. I S 429, den Bebauungsplan "Nord 1" als Satzung.

FESTSETZUNGEN:

1. Das Bauland ist allgemeines Wohngebiet gemäss § 4 BauNV. Die in § 4 (3) BauNV aufgeführten Ausnahmen sind nicht zulässig.
2. I E zwingend (Erdgeschoss)
II E + 1 zwingend (Erdgeschoss und ein volles Obergeschoss)

Satteldach
Dachneigung 24-26°, Dacheindeckung Ziegel oder Betondachsteine, Dachüberstand Giebel max 20cm Traufe max 30cm, kein Kniestock
Geschosshöhe max 290cm, Fussboden EG max 30 cm über vorh. Terrain
Überbaute Fläche max 200 qm

3. ID E + DG zwingend (Erdgeschoss und ausgebauter Dachgeschoss)
Satteldach
Dachneigung 45-60°, Dacheindeckung Ziegel oder Betondachsteine, Dachüberstand Giebel max 30cm Traufe max 40cm, Kniestock max 50cm
Geschosshöhe max 290cm Fussboden EG max 50cm über vorh. Terrain
Überbaute Fläche max 150 qm

G, GG Garagen
Sattel Dach Ausführung wie Hauptgebäude

Soweit die Baugrenze auf der bestehenden oder geplanten Grundstücksgrenze verläuft ist Grenzbebauung festgesetzt. Dies gilt jedoch nur wenn die im Bebauungsplan beibehaltenen, bestehenden oder vorgeschlagenen Grundstücksgrenzen bei der Bildung der Baugrundstücke eingehalten werden. Doppelgeraden müssen an der Grundstücksgrenze zusammengebaut werden. Bei beidseitigem Grenzbanbau ist Traufhöhe und Dachform einander anzugleichen.
Überbaute Fläche pro Garage max 50 qm

Zäune: An Straßenfront Holzzaun mit senkrechter Stabstallung und verdeckten Pfosten; an seitlichen Grundstücksgrenzen Maschendraht an Stahlsäulen, keine Schnitthecken, Höhe max 1.00 m

Beplantzung

Soweit nicht schon Bäume vorhanden sind, ist für je 300 qm Grundstücksfläche an geeigneter Stelle des Anwesens ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen

Baufreie Zone gem. Art. 23 BayStrWG

Sichtdreiecke, innerhalb der Sichtdreiecke dürfen bauliche Anlagen und Beplantzungen die Höhe von 1.00 m nicht überschreiten. Ausnahme Baumhochstämme

- Baugrenze
- Beulinie
- Öffentliche Verkehrsfläche mit Breitenmass
- Firstrichtung
- zu erhaltende Bäume
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

HINWEISE

- Parzellierungsvorschlag
- ▨ Vorh. Wohngebäude
- Bestehende Grundstücksgrenzen
- Aufzuhebende Grundstücksgrenzen

- a. Der Entwurf des Bebauungsplan wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 3. 2. 1969 bis 9. 3. 1969 in H. Hagenheim öffentlich aus gelegt.

Hagenheim den 1. 6. 1969



Beimstr.

- b. Die Gemeinde Hagenheim hat mit Beschluss des Gemeinderats vom 15. 7. 1969 den Bebauungsplan gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen

Hagenheim den 1. 6. 1969



Beimstr.

- c. Die Regierung des Landratsamt Landsberg a. L. hat den Bebauungsplan mit Entschliessung vom 1. 4. 1971 gemäss § 11 BBauG (in Verbindung mit § 2 der Verordnung vom 25. 11. 1969, GVBl S 370) genehmigt

Landsberg a. L. den 1. 4. 1971

Seunig
(. Dr. Seunig)
RR

- d. Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 21. 4. 1971 bis 6. 5. 1971 in der Gemeindekanzlei Hagenheim gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich aus gelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 21. 4. 1971 ortsüblich durch Anschlag bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG rechtsverbindlich.

Hagenheim den 21. 4. 1971



Beimstr.

RUDOLF SPRING
DIPLOM-ARCHITEKT
LANDSBERG/LECH
Museumstr. 7 · Tel. 3047